AWF
Wissen macht den Wandel

AWF-Arbeitsgemeinschaft

Supply Chain Management

Gestaltung, Weiterentwicklung und kontinuierliche Optimierung Ihrer unternehmensspezifischen SCM-Konzeption.

Konstituierende Sitzung: 26. Juni 2018

Ort: Dortmund

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition und viele zufriedene Teilnehmer. In einer entspannten, offenen Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam zu diskutieren und zu bearbeiten, Erfahrungen mit den weiteren Teilnehmern auszutauschen, vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen, in einem Netzwerk von Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen zu behandeln, hilft Ihnen dabei, Ihre Geschäftsprozesse stetig durch externe Impulse zu verbessern. Diese Tradition setzen wir fort mit unserer neuen Arbeitsgemeinschaft „Supply Chain Management":

Die Spannungsfelder im Supply Chain Management:
Die Globalisierung hat dazu geführt, dass Unternehmen in eine Vielzahl von häufig auch Ländergrenzen überschreitenden Wertschöpfungsketten eingebunden sind. Entsprechend müssen sie diese Ketten gestalten. Die Konzepte dazu lassen sich unter dem Supply Chain Management zusammenfassen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass es die „Lösung von der Stange" für das Supply Chain Management nicht gibt. Vielmehr muss jedes Unternehmen vor dem Hintergrund seiner Situation und seiner Ziele eine eigene Supply Chain-Strategie entwickeln und umsetzen. Dazu gibt es eine Reihe von Ansätzen und Werkzeugen. Bei der Auswahl der richtigen Ansätze und Werkzeuge bilden sich eine Vielzahl von Spannungsfeldern, die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft bearbeitet werden sollen.

Die möglichen Themen dieser AG:
Beim Thema Supply Chain Management gibt es nicht *die* Lösung, die für jedes Unternehmen passt. Es gibt aber Fragestellungen, die jedes Unternehmen bewegen, das sich mit dem Thema Supply Chain Management befasst. So ist die **Planung des Produktions- und Transport-netzwerks** immer eine zentrale Aufgabe.

Ebenso ist die Frage des **Lieferantenmanagements** im Rahmen eines SCM-Konzeptes zu klären. Eine weitere wichtige Aufgabe stellt die **Supply-Chain Planung**, von der Absatz-planung über die S&OP und über weitere Planungsschritte bis hin zur Steuerung dar. Aber auch die **Lagerplanung und -dimensionierung** sowie die Gestaltung der **Distributionslogistik** stellen wichtig Gestaltungsfelder dar. Last but not least ist hier auch das **Bestands-management und das Supply Chain Monitoring** zu nennen.

Aktuelle Fragen bei der Gestaltung eines erfolgreichen SCM:
Aus den genannten Themen lässt sich eine Vielzahl von Fragen ableiten, die ein Unternehmen für sich beantworten muss, wenn es gilt, das eigene Supply Chain-Konzept zu gestalten und umzusetzen. Die folgenden exemplarisch aufgelisteten Fragen sollen dies verdeutlichen:

- Wie soll mein **Produktions- und Transportnetzwerk** zukünftig aussehen?
- Sind meine **Planungsprozesse** durchgängig gestaltet und liefert die Planung brauchbare Ergebnisse?
- Habe ich die richtigen **IT-Tools** zur Unterstützung der Planungs- und Ausführungsprozesse?

- Erfüllen die **Läger** ihre Aufgaben bzw. sind sie groß genug?
- Habe ich die richtigen **Bestände** vorrätig und sind die Reichweiten in der richtigen Größenordnung?
- Erreicht die **Lieferbereitschaft** die festgelegten Zielwerte und sind die Logistikkosten im „grünen Bereich"?
- Ist mein Unternehmen organisatorisch richtig aufgestellt oder gibt es da Defizite?
- Und noch viel mehr…

Die Themen der Arbeitssitzungen legen Sie im Konsens mit den anderen Teilnehmern in der Gründungssitzung fest!

Der Methoden-Mix dieser AG:

- **Interaktivität** – diese Arbeitsgruppe lebt vom Mitmachen
- Zielgerichteter **Medien- und Methodenwechsel**
  (Vortrag, Präsentation, Pinnwandtechnik und Flip-Chart-Einsatz)
- **Fallstudien** zu ausgewählten SCM-Aspekten
- **Best Practices** aus erfolgreichen SCM-Konzepten
- Ideengenerierung direkt im **SCM „live"**
- Individuelle Bearbeitung von Fragen der Teilnehmer
- Optimaler Praxistransfer durch **Werksbesuche**

Ihr Fachlicher Leiter und Experte für Supply Chain Management:

Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Lohmann promovierte als studierter Maschinenbauer auf dem Gebiet der Logistik am Forschungsinstitut für Rationalisierung an der RWTH Aachen (FiR). Daran anschließend war er für ein führendes deutsches Maschinenbauunternehmen tätig und befasste sich dort u. a. mit der Reorganisation der Auftragsabwicklung. Seit mehreren Jahren ist er Hochschulprofessor an der FH-Lübeck, u. a. für Betriebsorganisation, Logistik sowie für integrierte Informationssysteme und hat einen Lehrauftrag für „Betriebliche Informationssysteme" an der Universität Lübeck.

Darüber hinaus lehrt er in einem internationalen Studienprogramm, das gemeinsam mit Milwaukee School of Engineering (USA) durchgeführt wird und hält Gastvorlesungen in China (Zehjiang University of Technology und East China University of Science an Technology). Ferner ist er als Berater und Dozent für Industrieunternehmen wie BASF, ThyssenKrupp, Siemens tätig. Zu den Schwerpunkten des zertifizierten SAP®-Beraters zählen Supply Chain Management-Konzepte, das Master Data Management, das Re-Design von Geschäftsprozessen sowie die Auswahl, Einführung und Optimierung von ERP-Systemen.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft:
Wir werden uns zusammen die Antworten auf diese Fragen erarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen und bisherige Erfahrungen im Bereich Supply Chain Management so zu systematisieren, dass alle Mitglieder neue Impulse zur Gestaltung, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Optimierung ihrer unternehmensspezifischen SCM-Konzeption erhalten sowie diese nachhaltig umsetzen können. Im Vordergrund steht dabei immer **das Ziel**, **konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.**

Zielgruppe: Mit der skizzierten Thematik wenden wir uns an Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Supply Chain Management, Logistik, Lager, Materialwirtschaft, Produktion, Werkslogistik, Fabrik- und Materialflussplanung, Logistik-Controlling, Supply Chain Planning, Strategischer Einkauf, Beschaffungslogistik, Materialmanagement, Bestandsmanagement, Disposition, Produktionsplanung und -steuerung und Arbeitsvorbereitung, die daran interessiert sind, moderne SCM-Konzepte und Wertschöpfungsprozesse aufzubauen und zu optimieren und die sich im Kreise erfahrener Kollegen aus anderen Unternehmen austauschen wollen.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.
Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhängenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF - Arbeitsgemeinschaft
Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
eMail: info@awf.de
www.awf.de

Herr Professor Dr.-Ing. Rüdiger Lohmann
eMail: rudy.lohmann@t-online.de

Unser Konzept: Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre)** festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Ihr Jahresbeitrag:
Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **Euro 1.880,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich!* **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden.
Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über den AWF: Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den über- betrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Bitte melden Sie sich per Anmeldeformular an, welches Sie auf der folgenden Seite finden.

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich an* für die konstituierende Sitzung der

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2049: *Supply Chain Management*

am 26. Juni 2018 in Dortmund

Name

Vorname

Titel

Firma +)

Branche

Abteilung

Straße/Postfach

PLZ

Ort

Telefon

Telefax

eMail

Datum/Unterschrift

***) Für die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung fällt eine Gebühr von 80,- Euro an. Diese wird Ihnen bei späterer Anmeldung zur AG von der ersten Jahresgebühr in Abzug gebracht.**

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein.